

Kehle, Wandanschluss, Falz: Sichtprüfung am eigenen Dach · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Eine eigene Sichtprüfung am Steildach hilft Hausbesitzern, den Zustand von Kehlen, Wandanschlüssen und Falzen besser einzuschätzen – noch bevor ein Auftrag vergeben wird. Mit gezielter Beobachtung aus sicherer Position lassen sich Auffälligkeiten frühzeitig benennen und in der Planung berücksichtigen.

Warum eine Begehung vor der Beauftragung sinnvoll ist

Bevor Handwerksleistungen am Steildach beauftragt werden, verschafft eine kurze Bestandsaufnahme einen Überblick über den Ist-Zustand. Das betrifft besonders Anschlusspunkte wie Kehlen, Wandanschlüsse und Falze, an denen verschiedene Dachflächen oder Bauteile aufeinandertreffen. Wer solche Details vorab dokumentiert, kann bei der Angebotsanfrage konkreter auf Zustand und Umfang hinweisen. Das erleichtert die Vergleichbarkeit und reduziert das Risiko nachträglicher Missverständnisse. Wichtig bleibt dabei: Die eigentliche Bewertung und Ausführung sollten Fachleute übernehmen, doch die eigene Beobachtung liefert eine praxistaugliche Grundlage für die Planung.

Kehlen auf Beanspruchung und Ableitung prüfen

Eine Kehle ist dort, wo zwei Dachflächen zusammenlaufen. Sie zählt zu den am stärksten beanspruchten Linien auf einem Steildach, da sie Niederschlagswasser aus zwei Richtungen aufnimmt. Bei der Begutachtung von außen – etwa vom Dachgeschossfenster oder vom Boden mit Fernglas – lohnt sich der Blick auf den Verlauf. Eine gerade, knickfreie Linie deutet auf eine saubere Ausführung hin. Die Bleche sollten bündig an der Deckung anliegen, ohne sichtbare Spalten. Stehendes Wasser, Flechten oder Moos in der Kehle können auf Probleme bei der Ableitung hindeuten. Lose aufgelegte oder nur verklebte Bleche ohne mechanische Sicherung gelten als Hinweis auf eine oberflächliche Lösung.

Wandanschlüsse auf Höhe und Überdeckung kontrollieren

Der Wandanschluss verbindet das Dach mit Mauerwerk, Schornstein oder Gauben. Entscheidend sind die Anschlusshöhe und die Überdeckung des Anschlussblechs. Ein Blech, das ausreichend hoch an der Wand ansetzt und dessen obere Kante eingebunden oder mit einer Kappleiste gesichert ist, bietet mehr Schutz als eine Lösung, die lediglich angedrückt wird. Dunkle Schatten oder Ausblühungen an der Wandfläche unterhalb des Anschlusses deuten auf durchfeuchtetes Mauerwerk hin. Auch der Übergang zu benachbarten Bauteilen wie Gaubenwangen sollte verkleidet sein. Anschlüsse, die nur mit Silikon oder Mörtelstreifen hergestellt wurden, halten erfahrungsgemäß nur begrenzte Zeit.

Falze auf saubere Ausführung und Bewegungsmöglichkeit prüfen

Falze verbinden Blechabschnitte und müssen Niederschlag sicher ableiten sowie temperaturbedingte Längenänderungen des Materials zulassen. Ein gleichmäßig gepresster Falz ohne Risse oder Aufwerfungen ist ein gutes Zeichen. Er sollte dem Wasserlauf folgen und nicht gegenläufig angelegt sein. Starre Befestigungselemente, die direkt durch den Falz greifen, können die notwendige Bewegungsfreiheit einschränken. Falze, die nur optisch angedeutet wirken, bieten oft nicht die nötige Dichtigkeit. Bei Unsicherheit empfiehlt es sich, solche Stellen fotografisch festzuhalten und in der Fachanfrage gezielt zu benennen.

Wichtige Dokumentation vor dem Auftrag

Eine strukturierte Bestandsaufnahme erleichtert die Kommunikation mit Fachbetrieben. Lage und betroffenes Bauteil sollten benannt werden – also ob es sich um eine Kehle, einen Wandanschluss, einen Falz oder ein anderes Detail handelt. Festgehalten werden können das erkennbare Material, ungefähre Anschlusshöhen sowie sichtbare Mängel wie offene Fugen, lose Bleche oder Verfärbungen. Auch benachbarte Materialien sind

relevant, wenn sie Einfluss auf die Metallverträglichkeit haben könnten. Fotos aus sicherer Position ergänzen die Beschreibung. Der Zugang zum Dach sollte zur Eigenprüfung nicht erforderlich sein – das Risiko eines Absturzes besteht auch bei kurzen Wegen.

Von der Prüfung zur Planung übergehen

Mit den gesammelten Beobachtungen lässt sich eine Anfrage formulieren, die Bestand und gewünschten Umfang nachvollziehbar beschreibt. Für die fachliche Bewertung und die eigentliche Ausführung bleibt die Einschätzung ausgebildeter Fachleute unverzichtbar, besonders bei Anschlüssen mit mehreren angrenzenden Bauteilen. Wer Leistungen, Materialien und Anschlussdetails vorab dokumentiert, schafft jedoch eine belastbare Grundlage für die weitere Planung rund um die Dachklempnerarbeiten am eigenen Haus.

Weitere Dokumente zum Thema

[Kehle, Wandanschluss, Falz: Sichtprüfung am eigenen Dach](#)

[Zugehöriges Dokument](#)